

Hannover Finance (Luxembourg) S.A.

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2013
und
Bericht des Réviseur d'Entreprises
agrée

5, Rue Eugène Ruppert

L-2453 Luxemburg

RCS: Luxembourg B80692

Lagebericht der
Hannover Finance (Luxembourg) S.A.

(die "Gesellschaft")

5, Rue Eugène Ruppert

L-2453 Luxembourg

RCS: Luxembourg B80692

Mit dem Geschäftszweck der Gesellschaft – der Aufnahme von Anleihen und der Kapitalanlage der aufgenommenen Mittel – ist der Geschäftsverlauf stark von der Entwicklung der Kapitalmärkte und hier insbesondere des Euroraums geprägt.

Die weltwirtschaftliche Erholung schritt 2013 mit einem Wachstum von 2,9 % (Vorjahr: 3,1 %) voran, blieb aber noch verhalten und war von regionalen Unterschieden geprägt. Treibende Kraft waren erstmals seit vier Jahren die fortgeschrittenen Volkswirtschaften. Gestützt von einer expansiv ausgerichteten Geldpolitik setzte sich in den USA und in Großbritannien der Schuldenabbau im privaten Sektor fort. Europa profitierte zudem von einer offeneren Fiskalpolitik. Die Unsicherheit über den Fortbestand des Währungsraums ging leicht zurück. Auch in Japan fasste die Konjunktur wieder Tritt. Dagegen entwickelte sich die Konjunktur in den Schwellenländern verhaltener, wobei sich die Wachstumsdynamik in China nach einem schwachen Jahresauftakt wieder erholte. Bedeutende Schwellenländer wie Brasilien, Indien, Indonesien, Südafrika und die Türkei durchliefen 2013 eine Schwächephase. Neben strukturellen Schwierigkeiten hatten sie einen erhöhten Abfluss von ausländischem Kapital zu verkraften. Dies verschlechterte zur Jahresmitte die Refinanzierungsbedingungen und setzte die Währungen in diesen Ländern unter Druck.

Die Wirtschaft des Euroraums konnte sich zur Jahresmitte von der mehr als ein Jahr anhaltenden Rezession lösen. Diese Entwicklung wurde begünstigt durch eine gelockerte Finanzpolitik und durch die Umsetzung des OMT (Outright Monetary Transactions)-Programms der Europäischen Zentralbank (EZB). Diese bietet den Krisenländern seit Oktober 2012 eine kostenlose Versicherungsleistung für Staatspapiere an, welche die Länder bei den Kreditzinsen entlastet und ihnen die Neuaufnahme von Krediten erleichtert.

Gleichwohl befindet sich die Wirtschaft der Währungsunion nach wie vor in einer schlechten Verfassung: So ist die Situation weiterhin durch eine stark ausgeprägte Heterogenität unter den einzelnen Mitgliedsländern gekennzeichnet. Aufgrund hoher privater und öffentlicher Schuldenstände bleibt eine ganze Reihe von Volkswirtschaften für krisenhafte Verwerfungen anfällig. Vor allem in Griechenland, Italien, Portugal und Spanien ist die Wettbewerbsfähigkeit noch nicht wiederhergestellt, auch wenn sich hier die Risikosituation bei den von einem Zahlungsausfall gefährdeten Krediten deutlich verbessert hat. Nach Berechnungen des IfW ging das BIP im Euroraum 2013 um 0,4 % zurück (-0,7 %).

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2013 mit einem Verlust von 4.890.910,43 EUR (2012: Verlust 1.304.311,54 EUR) abgeschlossen. Das Ergebnis wurde im Wesentlichen durch folgende Sachverhalte geprägt:

- Die Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren sind im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 6,3 Mio. EUR auf 4,1 Mio. EUR gestiegen.
- Der Saldo aus Zu- und Abschreibungen auf Finanzanlagen reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 7,2 Mio. EUR auf -2,7 Mio. EUR.
- Dem Anstieg der Zinsaufwendungen um 22,1 Mio. EUR steht ein Anstieg der Zinserträge von 19,5 Mio. EUR gegenüber. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Emission der Anleihe in 2012 zurückzuführen.

Die Kapitalanlagepolitik orientiert sich unverändert an folgenden zentralen Anlagegrundsätzen:

- Generierung stabiler und risikoadäquater Erträge unter gleichzeitiger Wahrung eines hohen Qualitätsstandards des Portefeuilles;
- Begrenzung von Währungskurs- und Laufzeitrisiken durch kongruente Währungs- und Laufzeitbedeckung.

Vor diesem Hintergrund wird ein aktives Risikomanagement auf Basis ausgewogener Risiko- / Ertragsanalysen verfolgt. Dabei werden implementierte Kapitalanlagerichtlinien und Erkenntnisse einer dynamischen Finanzanalyse verfolgt. Diese Maßnahmen sollen gewährleisten, dass ein angemessenes Ertragsniveau bei Einhaltung eines klar definierten Risikoappetits erreicht wird und dass die Zahlungsfähigkeit jederzeit sichergestellt ist.

Nochmals reduziert haben wir unsere bereits niedrige Exponierung in Staaten mit hohen Risikoaufschlägen. Anleihen griechischer Emittenten haben wir weiterhin nicht in unserem Portefeuille.

Aufgrund Ihrer Aktivität ist die Gesellschaft diversen Risikofaktoren, wie Zinsschwankungen, Bonität ihrer Schuldner und der Liquidität der Investments ausgesetzt. Um diesen Risiken zu begegnen sind klare Anlagegrenzen von dem Investment Committee festgelegt und werden von dem Investment Manager entsprechend umgesetzt.

Für das Rechnungswesen werden standardisierte Rechnungswesen- und Asset Management Software Systeme genutzt, die automatisch über eine Schnittstelle verknüpft sind. Unter Anwendung des Vier-Augen-Prinzips werden alle Buchungen systematisch geprüft. Das Berichtswesen der Gesellschaft ist in das konzernweite interne Finanzberichtswesen eingegliedert, hierzu gehören sowohl Quartals- sowie Jahresberichterstattung, welche über ein standardisiertes Reporting-Package erfolgen. Damit ist sichergestellt, dass die durchgeführten Buchungen systematisch einer Plausibilitätskontrolle unterzogen werden. Die Asset-Bewertung basiert auf Angaben professioneller Informationsdienstleister, welche vom Asset Manager abgefragt und mit den Kursen der Depotbank abgeglichen werden.

Das interne Kontrollsystem dient unter anderem dazu, die Einhaltung der Richtlinien sicherzustellen und Risiken zu reduzieren, um die sichere Umsetzung der Unternehmensstrategie zu gewährleisten.

Darüber hinaus, wirken in unserem Risikomanagementsystem die einzelnen Gremien und Funktionen effizient zusammen. Deren Rollen und Aufgaben sind transparent und eindeutig definiert. In diesem Zusammenhang finden turnusmäßig Verwaltungsratssitzungen statt. Im Rahmen dieser Sitzungen werden der Jahresabschluss des abgelaufenen Geschäftsjahres festgestellt und auch Quartalsabschlüsse besprochen und genehmigt. Die operative Geschäftsführung wurde einem Mitglied des Verwaltungsrats übertragen.

Informationstechnologierisiken bzw. Informationssicherheitsrisiken bestehen unter anderem in der Gefahr einer unzulänglichen Integrität, Vertraulichkeit oder Verfügbarkeit von Systemen und Informationen. Die Gesellschaft ist in die IT-Landschaft der Hannover-Rück-Gruppe eingegliedert und ist damit in die vielfältigen Steuerungs- und Überwachungsmaßnahmen und organisatorische Vorgaben der Hannover Rück eingebunden.

Den gesetzlichen Vorschriften entsprechend wird auch der nicht testierte Halbjahresbericht der Luxemburger Börse gemeldet und auf der Webseite der Gesellschaft veröffentlicht.

Der Verwaltungsrat geht von einer Fortführung der Gesellschaft aus.

Die Gesellschaft hat nach dem Bilanzstichtag, am 17. Januar 2014 beschlossen, die Kündigungsoption der Anleihe XS0187043079 über 750 Mio. EUR zum 26. Februar 2014 auszuüben. Die Hannover Rück SE hat ein Nachrangdarlehen über 500 Mio. EUR vorzeitig zum 25. Februar 2014 gekündigt.

Für das Geschäftsjahr 2014 wird aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit ein leicht positives Ergebnis erwartet. Ferner rechnet die Gesellschaft aufgrund der vorzeitigen Kündigung des Nachrangdarlehens durch die Hannover Rück SE mit einem signifikanten Ertrag in Folge einer vertraglich fälligen Vorfälligkeitsentschädigung.

Der Verwaltungsrat

Roland Vogel

Bruno Vanderschelden,

Olaf Brock

Luxemburg, den 19.03.2014



KPMG Luxembourg S.à.r.l.
9, allée Scheffer
L-2520 Luxembourg

Telephone +352 22 51 51 1
Fax +352 22 51 71
Internet www.kpmg.lu
Email info@kpmg.lu

An die Aktionäre der
Hannover Finance (Luxembourg) S.A.
5, Rue Eugène Ruppert
L-2453 Luxembourg

BERICHT DES REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE

Bericht zum Jahresabschluss

Entsprechend dem uns von der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre erteilten Auftrag vom 10. April 2013 haben wir den beigefügten Jahresabschluss der Hannover Finance (Luxembourg) S.A. geprüft, der aus der Bilanz zum 31. Dezember 2013 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie aus einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden und anderen erläuternden Informationen besteht.

Verantwortung des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstößen resultieren.

Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung über diesen Jahresabschluss ein Prüfungsurteil zu erteilen. Wir führten unsere Abschlussprüfung nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier angenommenen internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing) durch. Diese Standards verlangen, dass wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einhalten und die Prüfung dahingehend planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und Informationen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen obliegt der Beurteilung des Réviseur d'Entreprises agréé ebenso wie die Bewertung des Risikos, dass der Jahresabschluss wesentliche unzutreffende Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten oder Verstößen enthält. Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Réviseur d'Entreprises agréé das für die Aufstellung und die sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um eine Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Vertretbarkeit der vom Verwaltungsrat ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Hannover Finance (Luxembourg) S.A. zum 31. Dezember 2013 sowie der Ertragslage für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Bericht über weitere gesetzliche und aufsichtsrechtliche Verpflichtungen

Der Lagebericht, welcher in der Verantwortung des Verwaltungsrats liegt, steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Luxemburg, den 19. März 2014

KPMG Luxembourg S.à r.l.
Cabinet de révision agréé



Pascal Föhr

Hannover Finance (Luxembourg) S.A.

Bilanz zum 31. Dezember 2013

AKTIVA	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR	PASSIVA	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Sachanlagen	2.220,50	1.916,51	Gezeichnetes Kapital	7.000.000,00	7.000.000,00
Finanzanlagen			Ausgabeagio	137.000.000,00	137.000.000,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.800.000.000,00	1.830.120.000,00	Ergebnisvortrag	(113.585.421,63)	(112.281.110,09)
Wertpapiere des Anlagevermögens	149.859.188,00	208.787.651,58	Ergebnis des Geschäftsjahres	(4.890.910,43)	(1.304.311,54)
Ausleihungen und Forderungen	25.067.787,99	25.652.160,45		25.523.667,94	30.414.578,37
	1.974.926.975,99	2.064.559.812,03	Nachrangige Verbindlichkeiten	2.250.000.000,00	2.250.000.000,00
	1.974.929.196,49	2.064.561.728,54	Rückstellungen		
Umlaufvermögen			Sonstige Rückstellungen	120.879,86	367.564,38
Forderungen			Nicht nachrangige Verbindlichkeiten		
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	41.432.958,14	31.465.924,80	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	142.812,44	135.057,02
Sonstige Forderungen			Verbindlichkeiten aus Steuern	215.955,81	196.319,68
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	9.435.323,64	10.118.903,29	Sonstige Verbindlichkeiten		
b) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	3.186.023,98	4.033.572,28	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	72.092.822,92	62.315.662,96
	54.054.305,76	45.618.400,37		72.451.591,17	62.647.039,66
Wertpapiere					
Sonstige Wertpapiere	223.280.664,80	223.494.128,80			
Guthaben bei Kreditinstituten	90.532.609,12	903.118,70			
	367.867.579,68	270.015.647,87			
Rechnungsabgrenzungsposten	5.299.362,80	8.851.806,00			
	2.348.096.138,97	2.343.429.182,41		2.348.096.138,97	2.343.429.182,41

Der Anhang ist integraler Bestandteil des Jahresabschlusses

Hannover Finance (Luxembourg) S.A.

Bilanz zum 31. Dezember 2013

	01.01.2013 - 31.12.2013 EUR	01.01.2012 - 31.12.2012 EUR
Aufwendungen		
Sonstige externe Aufwendungen	759.759,72	709.067,23
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	66.933,71	65.333,69
Soziale Aufwendungen	8.283,52	8.099,37
	75.217,23	73.433,06
Sonstige betriebliche Aufwendungen	941.941,95	870.789,50
Wertberichtigungen und Anpassungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert der Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren	3.901.514,00	4.625.101,60
Zinsen und ähnliche finanzielle Aufwendungen Sonstige Zinsen und ähnliche finanzielle Aufwendungen	125.409.051,00	103.233.778,33
Sonstige Steuern	225.051,24	248.498,93
	131.312.535,14	109.760.668,65
Erträge		
Sonstige betriebliche Erträge	49.128,76	15.900,00
Erträge aus Finanzanlagen		
a) von verbundenen Unternehmen	107.109.699,36	85.385.476,47
b) sonstige Beteiligungserträge	9.074.091,43	11.332.751,78
	116.183.790,79	96.718.228,25
Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens Sonstige Erträge	10.188.705,16	11.722.228,86
Verlust des Geschäftsjahres	4.890.910,43	1.304.311,54
	131.312.535,14	109.760.668,65

Der Anhang ist integraler Bestandteil des Jahresabschlusses

Hannover Finance (Luxembourg) S.A.

Anhang zum Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2013

1 Grundlage

Die Gesellschaft wurde am 8. Februar 2001 in Luxemburg in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft luxemburgischen Rechts gegründet.

Gesellschaftszweck ist das Halten von Anteilen, welcher Art auch immer, direkt oder indirekt, in luxemburgischen oder ausländischen Gesellschaften, der Erwerb, durch Kauf, Zeichnung oder andere Art, von Aktien, Schuldverschreibungen, Schuldscheinen, Pfandbriefen oder anderen Wertpapieren jeglicher Art, die wertpapiermäßige Unterlegung von Kreditforderungen sowie deren Übertragung durch Verkauf, Tausch oder auf andere Weise und das Eigentum, die Entwicklung und Verwaltung dieser Wertpapiere. Die Gesellschaft kann auch Anteile an Personengesellschaften halten.

Die Gesellschaft kann Darlehen jeder Art aufnehmen, Schuldverschreibungen ausgeben sowie jegliche andere Art von gesicherten Verbindlichkeiten aufnehmen. Die Gesellschaft kann Darlehen an ihre Tochtergesellschaften oder an andere Gesellschaften der Hannover Rück SE Gruppe vergeben oder für ihre Tochtergesellschaften oder für andere Gesellschaften der Hannover Rück SE Gruppe gegenüber Dritten bürgen.

Die Gesellschaft kann generell auf alle Investitionsmethoden zurückgreifen, die im Interesse der Entwicklung der Gesellschaft sind. Insbesondere Methoden, die die Gesellschaft vor Währungs- und Zinsverlusten oder ähnlichen Risiken schützen. Sie kann jegliche Kontrollmaßnahmen vornehmen sowie Handlungen tätigen, die zur Erfüllung und Entwicklung ihres Gesellschaftszwecks nützlich erscheinen.

Der Sitz der Gesellschaft ist in der Stadt Luxemburg.

Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember jeden Jahres.

Gemäß Artikel 100 des Gesetzes vom 10. August 1915 über die Handelsgesellschaften in seiner aktuellen Fassung haben die Aktionäre am 10. April 2013 die Weiterführung der Gesellschaft bestätigt.

2 Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Der Abschluss wurde auf Basis der gesetzlichen Vorschriften im Großherzogtum Luxemburg und allgemein anerkannten Rechnungslegungsprinzipien unter Zugrundelegung der Weiterführung der Gesellschaft erstellt.

In Übereinstimmung mit Artikel 4 des Gesetzes vom 30. Juli 2013 hat die Gesellschaft beschlossen, die Anpassungen dieses Gesetzes erst ab dem Geschäftsjahr 2014 anzuwenden.

Die Vorjahreszahlen der Forderungen und Erträge aus Finanzanlagen wurden angepasst, um die Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Geschäftsjahres zu gewährleisten.

Hannover Finance (Luxembourg) S.A.

Anhang zum Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2013
(Fortsetzung)

2.1 Währungsumrechnung

Der Abschluss der Gesellschaft und die Buchhaltung erfolgen in EUR. Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden laufend in Originalwährung erfasst und zum Jahresstichtagskurs in EUR umgerechnet.

2.2 Bewertung der Vermögenswerte

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von vier Jahren.

Die Bewertung der Finanzanlagen des Anlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten, bzw. zum Nennwert sofern die Anschaffungskosten diesen übersteigen, vermindert um dauerhafte Wertminderungen.

Die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Forderungen und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert angesetzt.

Emmissionskosten werden aktiviert und über die Zinsfestschreibungsperiode des jeweiligen Bonds abgeschrieben.

2.3 Bewertung der Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungswert bilanziert.

3 Sachanlagen

Die Sachanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

	EUR
Historische Anschaffungskosten zum 01.01.2013	5.981,19
Zugänge	2.447,95
Abgänge	<u>3.949,73</u>
Historische Anschaffungskosten zum 31.12.2013	4.479,41
Stand Abschreibungen zum 01.01.2013	4.064,68
Zugänge	2.143,96
Abgänge	<u>3.949,73</u>
Stand Abschreibungen zum 31.12.2013	2.258,91
Buchwert zum 31.12.2013	<u>2.220,50</u>
Buchwert zum 31.12.2012	<u>1.916,51</u>

Hannover Finance (Luxembourg) S.A.

Anhang zum Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2013
(Fortsetzung)

4 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stand 01.01.2013 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Zuschrei- bungen TEUR	Stand 31.12.2013 TEUR
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.830.120	-	30.120	-	1.800.000
Wertpapiere des Anlagevermögens	208.788	-	59.261	332	149.859
Ausleihungen und Forderungen	25.652	5.193	5.777	-	25.068
	<u>2.064.560</u>	<u>5.193</u>	<u>95.158</u>	<u>332</u>	<u>1.974.927</u>

Auf Grund nicht dauerhafter Wertminderung wurden bei den Wertpapieren des Anlagevermögens Wertberichtigungen in Höhe von EUR 26.379.813,08 (2012: EUR 15.201.234,21) nicht vorgenommen, da keine Bedenken hinsichtlich der Kreditqualität der Emittenten bestehen.

5 Forderungen

Es handelt sich im Wesentlichen um die Zinsabgrenzungen auf die Finanzanlagen und die festverzinslichen Wertpapiere sowie um aktivierte Kosten für die Ausgabe der begebenen Schuldverschreibungen.

6 Sonstige Wertpapiere

Es handelt sich um festverzinsliche Wertpapiere. Im Geschäftsjahr ergaben sich aufgrund der Bewertung zum Niederstwertprinzip Wertberichtigungen in Höhe von EUR 3.517.730,00 (im Vorjahr EUR 729.138,00).

Hannover Finance (Luxembourg) S.A.

Anhang zum Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2013
(Fortsetzung)

7 Rechnungsabgrenzungsposten

Hierin enthalten sind die Disagien der vier von der Gesellschaft begebenen Schuldverschreibungen (Guaranteed Subordinated Fixed to Floating Rate Bonds).

	Nominalwert (EUR)	Ausgabe- datum	Ausgabe- kurs	Rechnungs- abgrenzungsposten (EUR)
XS0187043079	750.000.000,00	26.02.2004	99,3878	71.620,50
XS0221011454	500.000.000,00	01.06.2005	94,0182	4.234.071,68
XS0541620901	500.000.000,00	14.09.2010	100,0000	-
XS0856556807	500.000.000,00	20.11.2012	99,778	993.670,62
	<u>2.250.000.000,00</u>			<u>5.299.362,80</u>

Die Abschreibung der Disagien erfolgt bis zum erstmöglichen Rückzahlungstermin. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gesamtaufwand 2013 beläuft sich auf EUR 3.552.443,20 (im Vorjahr: EUR 3.469.055,09).

8 Eigenkapital

Das voll eingezahlte gezeichnete Kapital beläuft sich auf EUR 7.000.000,00 (im Vorjahr EUR 7.000.000,00) und ist eingeteilt in 7.000 Aktien (im Vorjahr 7.000 Aktien). Das Ausgabeagio beträgt EUR 137.000.000,00 (im Vorjahr EUR 137.000.000,00).

9 Verbindlichkeiten

Unter den Nachrangigen Verbindlichkeiten sind die unter Punkt 7 beschriebenen Anleihen ausgewiesen.

Alle Schuldverschreibungen sind durch die Hannover Rück SE besichert.

	EUR	Jahr der Fälligkeit	Emittenten- kündigungsrecht
XS0187043079	750.000.000,00	2024	26.02.2014
XS0221011454	500.000.000,00	keine Endfälligkeit	01.06.2015
XS0541620901	500.000.000,00	2040	14.09.2020
XS0856556807	500.000.000,00	2043	30.06.2023
	<u>2.250.000.000,00</u>		

Die Sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die abgegrenzten Zinsen auf diese Anleihen.

10 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Abschreibung der aktivierten Kosten für die Ausgabe der begebenen Schuldverschreibungen.

Hannover Finance (Luxembourg) S.A.

Anhang zum Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2013
(Fortsetzung)

11 Honorare des Réviseur d'Entreprises agréé

Die im Geschäftsjahr als sonstige externe Aufwendungen erfassten Honorare des Réviseur d'Entreprises agréé betragen EUR 22.928,00 inkl. MwSt (2012: EUR 24.428,00 inkl. MwSt) und betreffen ausschließlich die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung.

Darüber hinaus wurden in 2013 EUR 6.605,50 inkl. MwSt (Vorjahr 7.500,00) steuerliche Beratungsleistungen bezogen.

12 Personal

Für die Gesellschaft war im Durchschnitt während des Geschäftsjahres eine Person tätig (2012: eine Person). Die Personalkosten beinhalten Aufwendungen von EUR 66.933,71 (2012: EUR 65.333,69) für Bruttogehälter und EUR 8.283,52 (2012: EUR 8.099,37) für Sozialabgaben.

13 Konzernabschluss

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Hannover Rück SE und diese in den des HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie Versicherungsverein a.G. einbezogen.

Die Konzernabschlüsse sind am Sitz der jeweiligen Muttergesellschaft erhältlich.